



BKC-35-M-Light, BKC-35-M-00..04

Anwendung

BKC-35-M-xx ist ein Brandschutz-Steuergerät, in Ausführung als Master, zur Steuerung und Überwachung von Brandschutzklappen im Sicherheitsringbus. Das Steuergerät besitzt ein hochwertiges geschirmtes Gehäuse für die Tragschienenmontage.

Bis zu 47 Ein- und Ausgabe Module sowie 126 Brandschutz-Klappenmodule können im Sicherheitsringbus angeschlossen werden.

In der Slave-Ausführung können 15 Brandschutz-Steuergeräte über Ethernet angeschlossen werden.

BKC-35-M-xx verfügt über System- und Kommunikationssoftware zur Brandfallsteuerzentrale und arbeitet nach vorgegebenen brandschutzrelevanten Prioritäten.

Die Anbindung an das Gebäudemanagementsystem erfolgt über BACnet/IP.



Folgende Funktionen sind realisierbar:

- Überwachung der Kommunikation mit allen Kommunikationspartnern
- Protokollierung von betriebsrelevanten Ereignissen
- Überwachung auf Kabelbruch und Kurzschluss am Sicherheitsringbus
- Automatische oder manuelle Brandschutzklappen-Tests, Testberichte werden pro Anlagengruppe bzw. Geschoss erzeugt
- Wiedereinschaltverzögerung der Lüftungsgeräte
- Abschottung der Lüftungsanlage
- Berücksichtigung erweiterter Brandschutzklappen-Fehler im Revisionsbetrieb
- Abschaltung der Lüftungsgeräte bei Nebenklappenfehler
- Brandschutzklappen-Tests ohne Abschaltung der Lüftungsanlage

Steuergerät	Unterstützte Module	Modulanzahl
BKC-35-M-light	5 BKM 5 IOM	5
BKC-35-M-00	21 BKM 21 IOM	21
BKC-35-M-01	63 BKM 47 IOM	63
BKC-35-M-02	84 BKM 47 IOM	84
BKC-35-M-03	105 BKM 47 IOM	105
BKC-35-M-04	126 BKM 57 IOM	126



HINWEIS

Ausführliche Informationen zur Installation und Konfiguration finden Sie in der Herstellerdokumentation auf den nachfolgenden Seiten.

TYPOGRAPHY



AGNOSYS! Serie F V3.5 BKC-35-M BKC-35-SL

Text, Abbildungen und Programme wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Firma Agnosys GmbH, Übersetzer und Autoren können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Firma Agnosys GmbH in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten. Diese Dokumentation und die dazugehörige Software sind urheberrechtlich von der Firma Agnosys GmbH geschützt.

© Copyright 2020 Agnosys GmbH

Agnosys! GmbH	Datum:	12.02.2020	Titel:	BKC-35-M, BKC-35-SL	Seiten
	Version:	01.10			
	Bearbeitet von:	DAA			
	Geprüft von:	-			
	Geprüft von:	-			
			Projekt:	A9888-A005 AGF V3.5	9

1 Historie

Datum	Bearbeiter	Beschreibung
01.09.2012	MAR	Erstversion.
18.07.2013	MAR	Diverse kleine Änderungen
10.06.2014	MAR	Anpassung technische Daten, neues CD.
07.07.2015	LG	Tippfehler, Aktualisierung IOM Anzahl Busring
28.10.2015	LG	Aktualisierung Controllertyp
11.05.2016	MAR	Diverse techn. Ergänzungen
24.05.2016	MAR	Techn. Ergänzungen
11.11.2016	LG	Aktualisierung Abbildungen; Releasestand
15.11.2016	MAR	Ergänzung Pinbelegung
12.02.2020	DAA	Anpassung Systemgrenze IOM

2 Inhalt

1 HISTORIE.....	2
2 INHALT.....	2
3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
4 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN.....	4
5 MONTAGE	4
6 ANSCHLUßPLAN	6
7 TECHNISCHE DATEN	8
8 AUSFÜHRUNGSVARIANTEN	9
9 VERSORGUNG VON CONTROLLER UND BUSRING	9

3 Allgemeine Informationen



BKC-35-M



BKC-35-SL

Die Agnosys BSK- Controller BKC-35-M (=Master) und BKC-35-SL (=Slave) arbeiten gemeinsam im Master- Slave Prinzip und bilden die zentralen Einheiten des AGF V3.5 Systems.

Die Kommunikation zwischen den Controllern erfolgt via Ethernet, die Anbindung an BFSZ, Feuerwehrtabelleau (BKF-35-FW-S) und Meldetableau (BKF-35-A-S) wird über konventionelle Verdrahtung am Kommunikationsinterface (BKT-35-S) realisiert. Ein BSK- Busing wird je Controller über serielle Schnittstelle angesteuert.

Die Controller arbeiten mit dem Kommunikationsinterface (BKT-35-S) zusammen. Dieses beinhaltet die Schnittstelle zum Ringbus und eine Reihe von Digitalen Inputs und Outputs.

Die Funktionen der BSK Controller im Überblick:

Allgemein:

- Bedienung von bis zu 126 Busingteilnehmern.
- Bedienung von bis zu 126 BSK Modulen (252 Aktoren) pro Controller
- Bedienung von bis zu 47 IO Modulen am Busing.
- Überwachung der Kommunikation mit allen Kommunikationspartnern
- Protokollierung von betriebsrelevanten Ereignissen
- Überwachung auf Ringbruch am BSK Busing

Slave Funktionen:

- Herstellen der Sicheren Lage der BSK bei Kommunikationsausfall zu Master

Master Funktionen:

- Verwaltung von bis zu 256 Anlagengruppen und Stockwerken
- Bedienung von bis zu 16 Controllern (1 Master + 15 Slaves)
- Bedienung von bis zu 16 Modbus/TCP IO Modulen der Type IOM-35-LAN-16-8-S
- Automatischer Klappentest und Erzeugen von Testberichten pro Anlagengruppe/Stockwerk am Ende des Klappentests
- Anbindung an die GLT via Modbus TCP oder BACnet

4 Sicherheitsbestimmungen

- Das Gerät darf nur für den bestimmten Zweck verwendet werden.
- Achtung! Gerät steht unter Spannung!
- Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal montiert und in Betrieb genommen werden.
- Das Gerät darf nur vom Erzeuger geöffnet werden. Es enthält keine durch den Benutzer wartbaren Teile.
- Das Gerät enthält elektronische Komponenten und darf nicht im Haushaltsmüll entsorgt werden.

ACHTUNG! Die jeweilige Systemauslegung, Installation, Inbetriebnahme, Änderungen, Erweiterungen oder sonstige Eingriffe in Komponenten, Systeme, Software oder Parametrierungen von Anlagen oder Systemen darf nur durch AGNOSYS zertifizierte Fachfirmen durchgeführt werden!

Zertifizierte Fachfirmen verfügen über:

- Firmenzertifizierung als AGNOSYS Partner zur Planung, Parametrierung und Inbetriebnahme von AGNOSYS Produkten und Systeme. (Gültigkeitsdauer: 2 Jahre ab Ausstellungsdatum)

5 Montage

Die Montage des Controllers erfolgt vertikal mit mitgeliefertem 35mm DIN- Schienen Adapter.

Ein Anklemmen der GND- Fahne an der Gehäuseoberseite ist zwingend vorgeschrieben. – Legen Sie diese gemeinsam mit dem PE Kontakt auf die Masse des Schaltschranks.



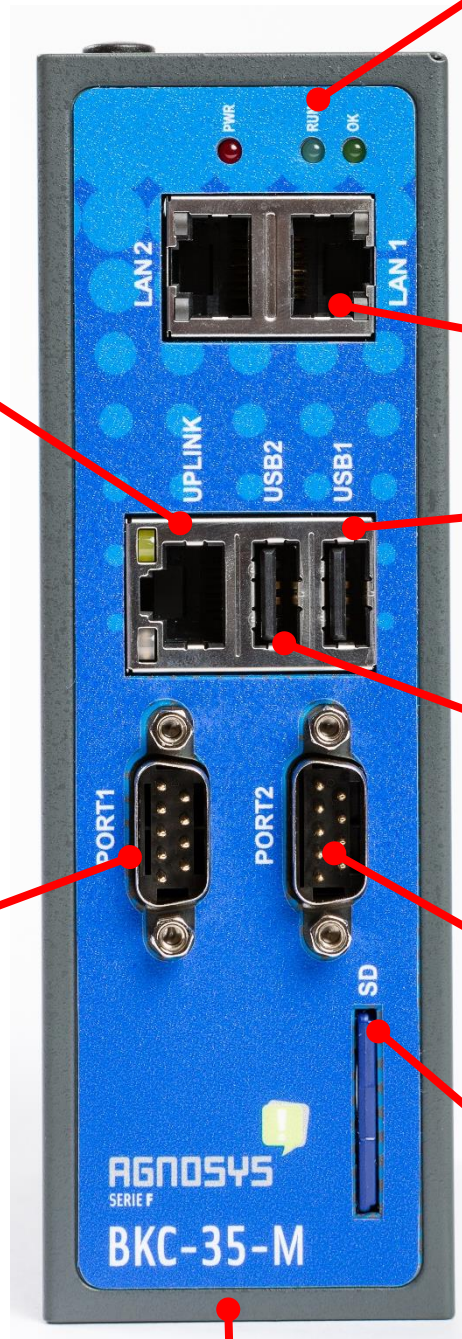
Montage auf der Hutschiene



Demontage von der Hutschiene

6 Anschlußplan

Die Spannungsversorgung des Controllers erfolgt an der Oberseite des Controllers mit dem mitgelieferten Stecker direkt über das Kommunikationsinterface (=BKT-35-S).



Controller
Systemleds

Uplink (eth1)

LAN- Ports 1&2 (eth0):
Schnittstellen als
Switch ausgeführt

USB- Port 1

USB- Port 2

COM 1:
Buskommunikation
gehend

COM 2:
Buskommunikation
kommend

Einschub für SD-
Karte

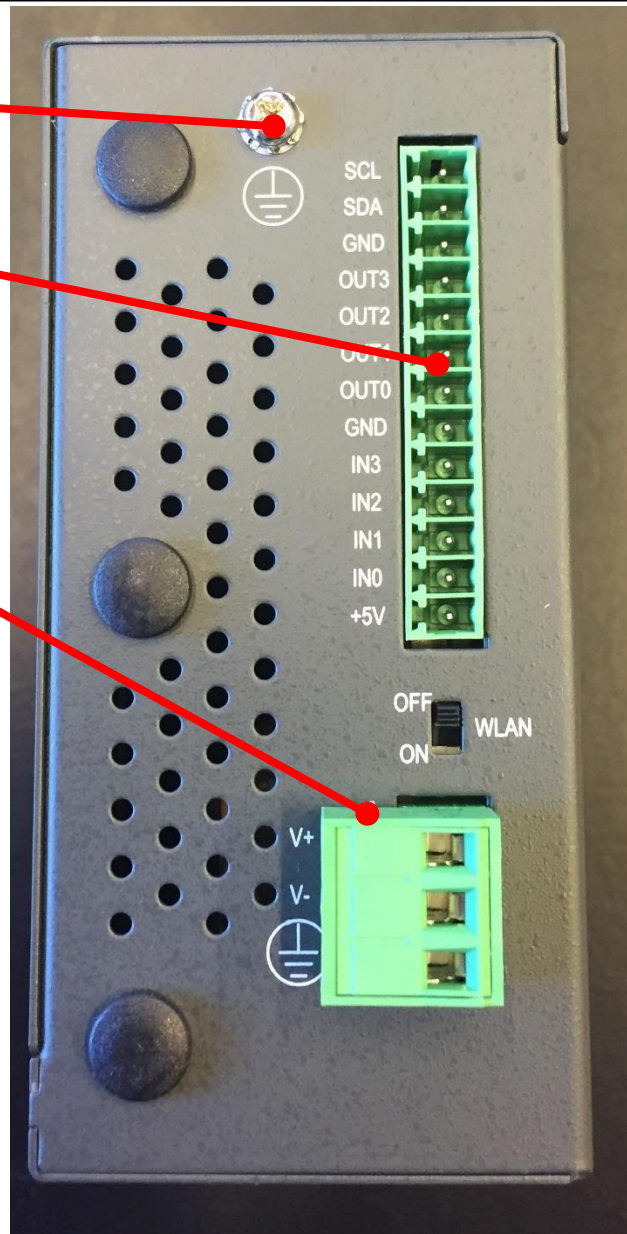
Konsolen-
Analyseanschluss
(Unterseite Controller)

Erdungsfahne
Gehäuse

Klemmblock ohne
Funktion

Spannungsversorgung:

V+ ... +24VDC
V- ... GND
⏏ ... PE



Controller Draufsicht

7 Technische Daten

Elektrische Daten	
Versorgungsspannung	24VDC
Stromaufnahme	800 mA
Schutzgrad	IP20 (EN 60529)
Schutzklasse	II
Anschlüsse	
Buskommunikation	2 x Serielle Schnittstelle, RS232
USB	2x USB 2.0
Ethernet	3x Fast Ethernet (RJ-45)
Konsole	1x Seriell auf RJ-45
Spannungsversorgung	+24VDC, GND, PE auf Schraub- Steckklemme, GND- Fahne an Gehäuseoberseite
Umgebungsvariablen	
Zulässige Umgebungstemperatur	-10 – 45°C
Zulässige Umgebungsfeuchtigkeit	10 – 90 % RH nicht betauend
Maße (B x H x T) [mm]	
	50 x 164 x 118
Gewicht	
	Ca. 560 g

8 Ausführungsvarianten

Je nach Lizenzierung sind verschiedene Ausführungsvarianten verfügbar. Es können dadurch eine unterschiedliche Anzahl von Ringbus Modulen mit dem jeweiligen Controller integriert werden.

Artikelnummer	Max. Anz. Busmodule	Max. Anz. IOM
BKC-35-M/SL-light	5	5
BKC-35-M/SL-00	21	21
BKC-35-M/SL-01	63	47
BKC-35-M/SL-02	84	47
BKC-35-M/SL-03	105	47
BKC-35-M/SL-04	126	47

9 Versorgung von Controller und BusRing

Die AGNOSYS Interfaces (BKT-35-S und BKT-35-S-light) sind derart ausgeführt, dass sie über getrennte Spannungsversorgungen für den BusRing Abgang (Modulversorgung) und der internen Logikversorgung für Interface und Controller (BKC-35-M-xx und BKC-35-SL-xx) verfügen.

Für Hochverfügbarkeitssysteme oder in Abhängigkeit von nationalen Normen ist es daher möglich Controller, Interface und Module getrennt zu versorgen.